X 185 93 38

RARA 202

ORNITHOLOGISCHER

ATLAS

der

aussereuropäischen Vögel

nach

Dr. C. W. Hahn's Werken

fortgesetzt

von

H. C. Küster.

Achtes Heft.

NECTARINIADEN.

1.

Mit acht fein colorirten Tafeln.

NÜRNBERG,
C. H. Zeh'sche Buchhandlung.
1836.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0001

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Nectarinia Illiger.

Honigvogel.

Schnabel kürzer, oder nur so lang als der Kopf, mässig stark, gebogen, rundlich dreieckig, fein zugespitzt. Nasenlöcher länglich, schmal, oben durch eine Haut geschlossen.

Zunge fadenförmig, an der Spitze gespalten.

Flügel mittelmässig lang, rundlich; die zwei ersten Schwungfedern die längsten.

Die Vögel dieser Gattung sind klein und zierlich gebaut, angenehm gefärbt, bei manchen tragen vorzüglich die Männchen ein Hochzeitkleid von ausserordentlicher Schönheit, jedoch nie metallischen Glanz und Färbung. Die Befiederung ist dicht und besteht aus feinen zerschlissenen Federn, der Schwanz mittelmässig lang, gerade abgeschnitten und nicht abgenutzt.

Die Honigvögel leben in Wäldern und offenen Gegenden in Büschen, kommen wenig auf den Boden oder niedriges Gesträuche, sondern sind am liebsten auf höheren Zweigen der Bäume, wo sie in steter Bewegung, ähnlich unsern Sylvien, sich herumtreiben, oder auch meisenartig kletternd und sich anhängend, ihre Nahrung aufsuchen. Diese besteht nach den Berichten neuerer Beobachter, nicht in den Honigsaft der Blumen, wie man früher annahm, sondern aus Insekten und Früchten.

In Beziehung auf Fortpflanzung lässt sich ebenfalls wenig Bestimmtes sagen. Sie sollen beutelförmige Nester

bauen, deren Eingang sich unten befindet und die an Schlingpflanzen oder dünne Baumzweige befestigt werden.

Die Verbreitung der an Arten nicht reichen Gattung erstreckt sich nur über die neue Welt, doch sind vorzüglich die amerikanischen Arten über grosse Länderstriche verbreitet.

Nr. 1.

Nectarinia flaveola *Linné.*

Gelbbäuchiger Honigvogel.

Obertheile graulich - braun, Kopf und Flügel dunkler, vom Schnabel zieht sich ein weifsor Streif über dem Auge bis an das Ohr herab. Kehle hellgrau, Brust und Unterleib schön gelb, Weichen und untere Schwanzdecken graugelblich. Schwanzfedern schwärzlich, mit weissen Spitzenrändern. Iris graubräunlich, Schnabel schwarz, Beine rothbraun.

Länge 3 Zoll 10 Linien.

Das Weibchen ist vom Männchen kaum verschieden.

Certhia flaveola *Linn. Latham.*
Coerebra flaveola. *Neuwied* Beitr. III. 2. pag. 774. n. 4.
Vieillot. pl. 51.
Nectarinia flaveola *Swainson* Zoolog. illustr. Vol. III. p. 142.
Buffon ois. V. p. 542.
Brisson av. VI. p. 117. n. 33.
Edwards III. pl. 122.

Vaterland. Südamerika mit den Inseln. Er lebt in Menge in Waldungen auf hohen Bäumen, kommt aber auch in offene Gegenden, selbst in die Nähe menschlicher Wohnungen.

Nr. 2.

Nectarinia varia *Linné.*

Gefleckter Honigvogel.

Schwarz- und weissbunt, der Kopf schwarz, mit 3 weissen Längsstrichen, Backen, Flügel und Schwanz schwarz, auf den Flügeln zwei, durch die weissen Enden der Deckfedern gebildete Querbinden, Schwung- und Schwanzfedern weiss gerandet. Schnabel braunschwarz, Beine braun.

Länge 4 Zoll.

Motacilla varia. *Linn. Gmel.* I. 2. p. 979. n. 23.
Sylvia varia *Lath.* Syn. II. 2. p. 488. n. 144. Ind. I. 2. p. 539. n. 118.
Certhia maculata *Wilson* Americ. ornith. III. 19. 3.
Nectarinia varia *Hahn* ausländische Vögel. Lief. VIII. n. 4.
Vieillot pl. 74. *Gall.* d'ois. 169.
Edwards 30. 2.

Vaterland. Nordamerika. Er bewohnt vorzüglich Pensylvanien, zieht im Winter südlich.

Nr. 3.

Nectarinia cyanea *Linné.*

Grünköpfiger Honigvogel.

Sehr schön hellblau, Scheitelfedern meergrün, schuppenartig, Zügel, Rücken, Flügel und Schwanz schwarz, sammtglänzend. Untere Deckfedern und Innenfahnen der Schwungfedern hellgelb. Iris graubraun, Schnabel schwarz, Beine gelbroth.

Länge 4 — $4^1/_2$ Zoll.

Weibchen. Obertheile schmutzig dunkel-olivengrün, Unterleib gelbgrünlich, Kehle weisslich, Federn am Vorderhals und der Brust mit weissgelben Schaftflecken. Schwungfedern schwarz, mit grünem Aussen- und gelblichem Innenrande. Schwanzfedern grün, gegen das Ende schwarzbräunlich. Schnabel braun, Beine braunroth.

Junge Vögel gleichen dem Weibchen, doch fehlt der gelbliche Innenrand der Schwungfedern und die grossen Flügeldeckfedern sind statt grün graubraun mit grünen Rändern.

Certhia cyanea *Linn. Gmel.* I. 2. p. 483. n. 24.
„ „ *Lath.* Ind. orn. p. 290. n. 34, Syn. I. 2. p. 724. n. 26.
„ armillata *Sparrmann* p. 36.
Coerebra cyanea *Neuwied* Beitr. III. 2. p. 761. n. 1. *Vieill.* grimp. n. 41. 42. Galler. p. 176.
Buffon ois. V. p. 529. pl. enlum. 682. f. 2.
Brisson orn. III. p. 618. n. 13. pl. 31. f. 5.
Edwards II. pl. 114.

Das Vaterland dieses schönen Vogels ist sehr ausgebreitet, denn er kommt in Mexico, Cayenne, Surinam, Guiana und Brasilien in Menge vor. Er lebt blos während der Paarzeit allein mit seinem Weibchen zusammen, übrigens aber gesellig in Truppen von 6 — 8 Stücken, zuweilen auch in Gesellschaft anderer Vögel, z. B. Sänger, Tanagras etc. So vereint durchziehen sie hüpfend und fliegend die Bäume, häufig ihren kurzen, feinen Lockton ausstossend, kommen auch nicht selten in höheres Buschwerk der offenen Gegenden. Die Nahrung sind Insekten, mehr aber noch Früchte, vorzüglich stellen sie den reifenden Orangen sehr nach.

Nr. 4.

Nectarinia caerulea *Linné.*

Schwarzkehliger Honigvogel.

Glänzend ultramarinblau, violett und grünlich schimmernd; Zügel, Kehle, Flügel und Unterrücken, so wie der Schwanz tiefschwarz, die Schwungfedern blau gerandet. Iris rothbraun, Schnabel schwarz, Beine dunkelfleischfarben.

Länge 4 — 4¼ Zoll.

Weibchen. Oberkopf und Wangen blos himmelblau, Körper papageigrün, unten mehr gelblich, Kehle hellaschgrau, kleine Flügeldeckfedern grünlich-graublau, grössere Deckfedern und kleine Schwungfedern so wie die inneren Schwanzfedern grünlichbraun mit grünen Rändern, Steiss

grünlich - graugelb, äussere Schwanzfedern und grössere Schwungfedern mit himmelblauem Rand.

Junge Vögel sind dem Weibchen ähnlich, doch fehlt zuweilen der blaue Kopf und das Grüne ist mehr bräunlich.

Certhia caerulea *Linn.* I. 1. p. 474. n. 8. Männchen.
Motacilla cyanocephala *Linn.* Weibchen.
Certhia caerulea *Lath.* Uebersicht II. p. 591. n. 27.
Coerebra caerulea *Neuwied.* Beitr. III. 2. p. 766. n. 2. — *Vieill.* pl. 44. 45. 46.
Nectarinia cyanocephala *Swainson* zool. ill. Vol. II. pl. 117.
Buffon ois. V. p. 531.
Edwards pl. 21. f. 1.

Der hier beschriebene Vogel hat in seinem Betragen viele Aehnlichkeit mit vorigem und kommt auch an denselben Orten vor. Er zieht gesellig umher und nährt sich vorzüglich von Früchten und Samenkörnern.

1

Cinnyris Cuvier.

Zuckervogel.

Schnabel so lang oder länger als der Kopf, pfriemenförmig, dünn, fein zugespitzt, fast dreieckig, an der Basis niedergedrückt, die Spitzenhälfte der Kinnladenränder sehr fein gezähnelt. Nasenlöcher länglich, oben durch eine Haut geschlossen.

Zunge lang, verstreckbar, röhrenförmig, am Ende zweitheilig. Flügel mittelmässig, erste und fünfte Schwungfeder von gleicher Länge; zweite, dritte und vierte am längsten. Füsse mittelmässig, die Tarsen mit grossen Tafeln, Hinterzehe stark, mit grossem Nagel.

Schwanz mittelmässig, gleich abgestutzt, bei einigen mit zwei verlängerten Mittelfedern.

Die Vögel dieser Gattung sind klein, aber sehr behende und lebhaft. Sie eilen von Blume zu Blume, um deren Säfte zu saugen, sollen aber auch Fliegen fressen, worauf auch schon der gezähnelte Schnabel hindeutet. Die meisten Männchen haben ein von dem der Weibchen verschieden gefärbtes Gefieder und prangen, vorzülich im Hochzeitkleid mit den herrlichsten Metallfarben. Sie sollen angenehm singen, lassen aber auch häufig den kurzen feinen Lockton hören.

Die Zuckervögel finden sich vorzüglich in der alten Welt, in Afrika und Asien, wo sie die Stelle des Colibris vertreten.

Die Arten sind zahlreich, doch herrscht, wegen der Verschiedenheit des Gefieders nach Jahreszeit, Alter und Geschlecht noch manche Verwirrung in der Synonymie.

Nr. 1.

Cinnyris senegalensis. *Linn.*

Senegalischer Zuckervogel.

Obertheile schwarzbraun, Kopf fast schwarz; Scheitel, Zügel und Kehle goldgrün; Vorderhals, Brust und Unterleib roth, metallisch glänzend, jede Feder mit einer violetten, grün schillernden Querbinde. Flügel und Schwanz erdbraun, Unterbauch und Schienen schwarz, die Federn mit weissen Enden, untere Schwanzdeckfedern schwarzbraun. Schnabel und Füsse schwarz.

Länge 5 Zoll.

Certhia senegalensis *Linné.* Syst. I. 1. p. 477. n. 14.
Latham Uebersicht II. p. 579. n. 9.
Cinnyris discolor *Vieill.* pl. 8.
Brisson orn III. p. 660. n. 29. p. 34. f. 2.
Buffon ois. V. p. 500.

Vaterland. Senegal.

Nr. 2.

Cinnyris chalibaea *Linn.*

Rothbrüstiger Zuckervogel.

Kopf, Hals, Rücken, kleinere Flügeldeckfedern und Oberbrust metallischgrün, goldglänzend; Flügel

graulich braun, über die Brust zieht sich ein breites zinnoberrothes Band, welches oben durch ein schmäleres violettes und beiderseits durch einen gelben Federbüschel begränzt wird. Unterleib bräunlichgrau, obere Schwanzdecken stahlgrün, blauglänzend, untere weisslich, mit bräunlichen Schaftflecken. Schwanz braun, schwarzgrün glänzend, die Spitzensäume hellbraun. Schnabel und Füsse schwarzbraun.

Länge $4^1/_2$ Zoll.

Weibchen und Junge unterscheiden sich durch schwärzlichgrüne Farbe und eine gelbe Binde unter der rothen.

Certhia chalybaea *Linn.* Syst. I. 1. p. 475. n. 10.
Cinnyris chalybaea, virescens et pectoralis *Vieill.* pl. 10. 13. 18. 24. 34 80.
Buffon ois v. p. 502. pl. enl. 246. f. 3.
Brisson orn. III. p. 643. pl. 32. f. 1.
Edwards pl. 265.

Vaterland. Südafrika.

Nr. 3.

Cinnyris famosa *Linn.*

Langschwänziger Zuckervogel.

Glänzend goldgrün, am Unterleibe bläulich, Zügel schwarz, Flügel blauschwarz, die grössern Deckfedern und Schwungfedern goldgrün gerandet. Schwanz blauschwarz, die zwei mittelsten Federn

sehr verlängert, mit goldgrünen Seitenrändern. Schnabel schwarz. Beine dunkelbraun.

Länge 9 Zoll 3—4 Linien.

Weibchen und junger Vogel. Obertheile graulichbraun, etwas ins Grünliche. Kehle, Vorderhals und Unterleib schmutziggelb, schwärzlich gemischt, kleinere Flügeldeckfedern, Bürzel und die Ränder der längern schwarzen Schwanzfedern metallisch goldgrün, übrige Schwanzfedern schwarzblau, die beiden äussersten heller, weisslich gerandet, untere Schwanzdeckfedern schmutzigweiss. Schnabel und Beine braun.

Certhia famosa *Linn.* S. I. 1. p. 481. n. 20.
„ „ *Latham.* Uebers. II. p. 588. n. 21.
Brisson orn. III. p. 647. n. 22. pl. 34. f. 1.
Buffon ois. V. p. 521. pl. enl. 83. f. 1.

Vaterland. Südafrika.

Sämmtliche Vögel dieses Heftes sind nach Originalen des zoologischen Museums zu Erlangen abgebildet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0012

magn. natur.

Nectarinia flaveola. Lin.

No. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0013

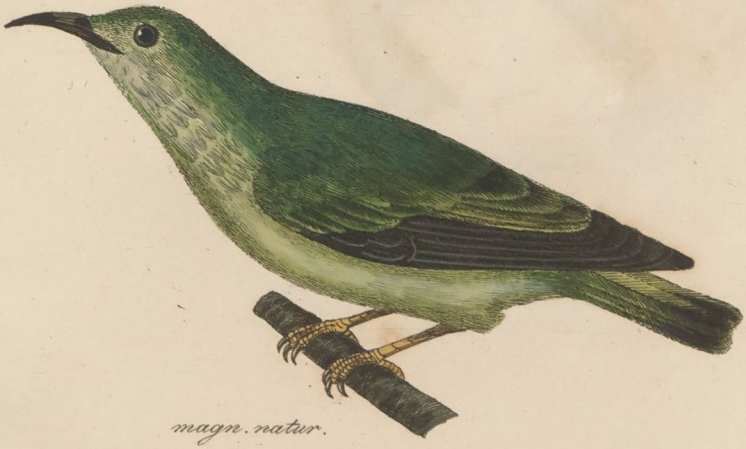
Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

magn. nat.

Nectarinia varia. Linne.

No. 2.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.



magn. natur.

Nectarinia cyanea Lin. mas et Fem.
№ 3.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

magn. natur.

Nectarinia caerulea Lin.
N.o 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0019

Universitäts- u. Landesbibl.
Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0020

Cinnyris Senegalensis. Linné

№ 1.

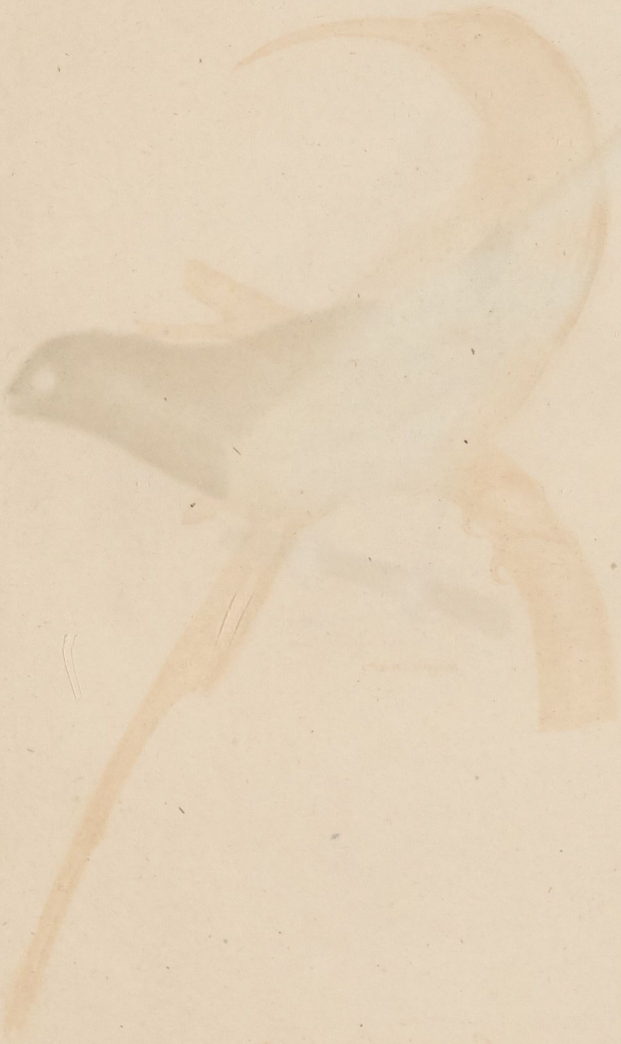
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0021

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0022

maçn. nat.

Cinnyris chalybaea. Linné

N°. 2.



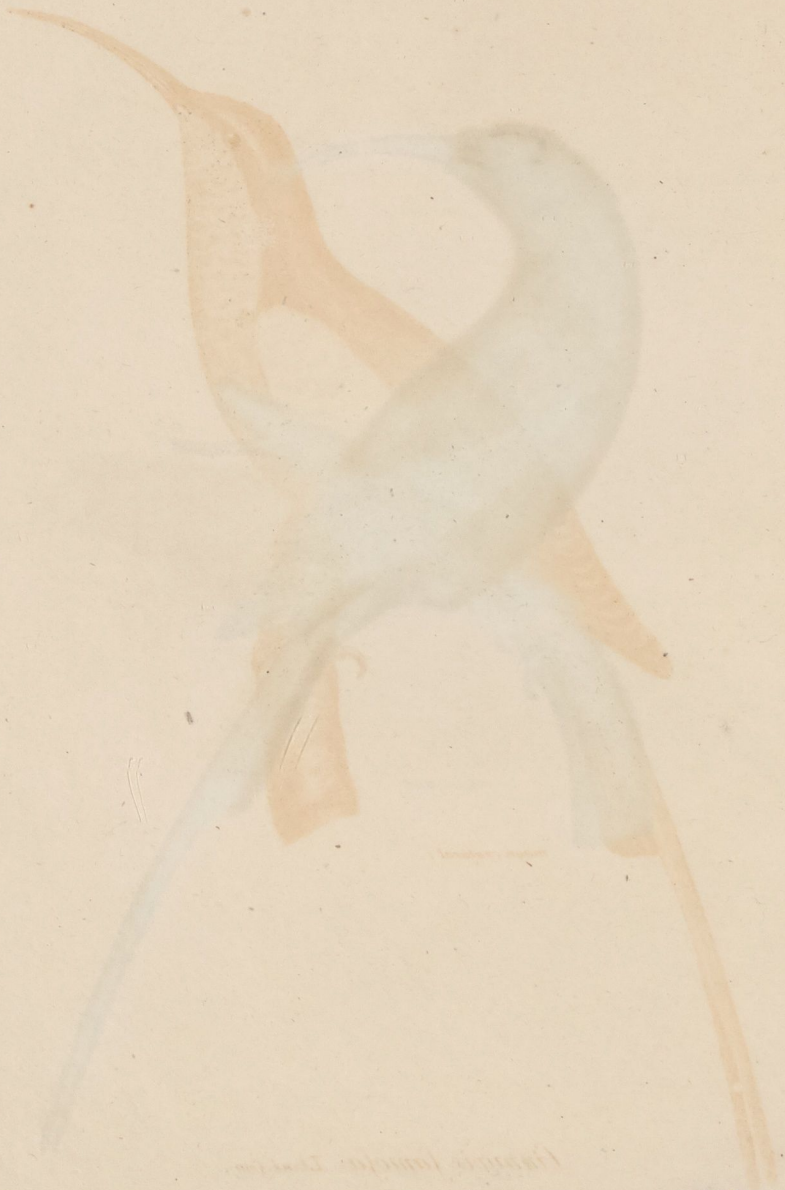
Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0024

magn. nat.

Cinnyris famosa Linné. mas.

N° 3. a.



Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0026

magn. natural.

Cinnyris famosa Linné. fem.

№ 3. b.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0028

INHALT DES ACHTEN HEFTES.

Nectarinia flaveola, *Linn.*
» varia, *Linn.*
» cyanea, *Linn.* ♂ ♀
» caerulea, *Linn.*
Cinnyris senegalensis, *Linn.*
» chalybaea, *Linn.*
» famosa, *Linn.* ♂ ♀

Abtheilungs-Haupttitel, so wie die Charakteristik der Familien folgen am Schlusse derselben.

Der Subscriptionspreis für jedes Heft ist 1 Fl. 30 Xr. oder 20 Gr., der später eintretende Ladenpreis 2 Fl. oder 1 Thlr. 4 Gr.

C. H. Zeh'sche Buchhandlung.

Nectarinia Illiger.

Honigvogel.

...el kürzer, oder nur so lang als der Kopf, mäs-
...gebogen, rundlich dreieckig, fein zugespitzt.
... länglich, schmal, oben durch eine Haut ge-

...e fadenförmig, an der Spitze gespalten.
...l mittelmässig lang, rundlich; die zwei ersten
...dern die längsten.
...Vögel dieser Gattung sind klein und zierlich ge-
...nehm gefärbt, bei manchen tragen vorzüglich
...hen ein Hochzeitkleid von ausserordentlicher
... jedoch nie metallischen Glanz und Färbung.
...rung ist dicht und besteht aus feinen zerschlis-
...rn, der Schwanz mittelmässig lang, gerade ab-
... und nicht abgenutzt.
...Honigvögel leben in Wäldern und offenen Ge-
...Büschen, kommen wenig auf den Boden oder
...iesträuche, sondern sind am liebsten auf höhe-
...en der Bäume, wo sie in steter Bewegung,
...ern Sylvien, sich herumtreiben, oder auch mei-
...ttternd und sich anhängend, ihre Nahrung auf-
...iese besteht nach den Berichten neuerer Beob-
...ht in den Honigsaft der Blumen, wie man frü-
..., sondern aus Insekten und Früchten.
...eziehung auf Fortpflanzung lässt sich ebenfalls
...immtes sagen. Sie sollen beutelförmige Nester

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61309/fragment/page=0031